

Kultur für Schulklassen

Im Kulturhauptstadtjahr RUHR.2010 gibt es auch für Schulklassen an Rhein und Ruhr besonders viel zu entdecken. In diesem Beileger finden Sie eine kleine Auswahl von Veranstaltungen, die für Ihre Klasse interessant sein könnte.

Aber natürlich hat RUHR.2010 noch weit mehr zu bieten, als wir hier zeigen können – weitere Informationen über das gesamte Veranstaltungsprogramm finden Sie im Internet unter www.ruhr2010.de.



Kasperjade

Seid ihr alle da? Aber bestimmt noch nicht so lange wie Punch, Polichinelle, Vitéz Laszló, Messter Jackel, Petruschka, Karagöz, Vasilache oder Kasper.

In ganz Europa ist der lustige, schlaue, mutige, den Zeiten und Moden trotzbare Held zu Hause. Dementsprechend soll 2010 der Kasper Menschen als idealer Mittler zur Integration der Kulturen dienen. Internationale Figurentheater sind zu Gast, besuchen Schulen und Jugendkulturzentren. Kinder und Jugendliche entwickeln gemeinsam Kaspertheaterstücke, wobei sich ihnen spielerisch ein Zugang zur Geschichte Europas und der Puppe eröffnet. Darüber hinaus lockt entlang der Kasperjade ein spartenübergreifendes Programm zu allen Erscheinungsformen der Puppe in Ballett, Musik, Literatur, Kostümen oder Malerei.



Foto: Stadt Bottrop

7.-12.03.2010, Eröffnung der KASPERIADE, „Die lustige Figur und die Politik“
 5.-10.9.2010 „Die lustige Figur im europäischen Vergleich“
 28.11.-3.12.2010 „Die lustige Figur und ihre pädagogische Bedeutung“

www.ruhr2010.de/twins

Local Heroes

Bei „Local Heroes“ präsentiert sich jede Stadt der Metropole Ruhr eine Woche lang als Mittelpunkt der Kulturhauptstadt Europas. Die 53 Städte der Metropole Ruhr zeigen jeweils eine Woche lang, wie die großen Ideen der Kulturhauptstadt vor Ort umgesetzt werden können. Ob Stadtfeste, Konzerte, Ausstellungen, Lesungen, Theateraufführungen, Kabarett und Kunstaktionen – die Herausforderung wird sein, im Besonderen das Allgemeine aufscheinen zu lassen, mitten im Millionengebilde den Charme einer gemütlichen Kleinstadt und in den Perspektiven der Zukunft die Spuren der Geschichte.

www.ruhr2010.de/local-heroes



Foto: Christoph Kniel/Niko Synnatzschke

Ruhr-Atoll

Atolle haben Menschen zu allen Zeiten fasziniert. Und in Verbindung mit neuen Technologien und Materialien sind sie ungleich mehr als der bloße Zusammenschluss von Inseln: Sie sind Inspiration für Künstler, Techniker und Wissenschaftler. Unter dem Motto „Kunst ist Energie – Energie ist Bewegung“ werden auf dem Baldeneysee vier jeweils 300 Quadratmeter große Kunstinseln schwimmen – jede für sich eine eigene Inselwelt, jede für sich den Themen „Kunst – Wissenschaft / Energie – Ökologie“ auf eine eigene, ganz spezielle Weise verpflichtet.



„Ich kann, weil ich will, was ich muss.“ (U-Boot),
Andreas M. Kaufmann (Künstler), Hans Ulrich Reck
(Wissenschaftler)

Die Inseln des Ruhr-Atolls bilden ein zusammenhängendes Landschaftsbild und werden sowohl vom Ufer als auch von der Staumauer im Gesamtbild zu sehen sein. Um die Objekte von der Nähe aus zu erleben, können sich die Besucher auf Leihbooten unter Einsatz eigener Energie den Zugang zu den Inseln erarbeiten und sich so aktiv in das Projekt einbringen.

Parallel zu den See-Installationen findet eine große Ausstellung statt.

www.ruhr2010.de/ruhr-atoll

HELDEN. Von der Sehnsucht nach dem Besonderen

Helden sind Vorbilder und Hoffnungsträger. Sie spiegeln unsere Sehnsucht nach dem Besonderen wider. Doch sie tauchen nicht einfach auf, sondern werden erschaffen. Ob Herkules oder Lara Croft: Jede Zeit macht ihre Helden!

Die große Sonderausstellung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) beleuchtet Heldenbilder von der Antike bis zur Gegenwart. Von den Heroen der Antike bis zu modernen Rettungskräften, von Horst Schimanski bis Lara Croft – die Ausstellung zeigt, welche Menschen in der Metro-pole Ruhr verehrt werden.

12.3. – 31.10.2010, LWL-Industriemuseum
Henrichshütte Hattingen
Di – So und Feiertage 10 – 18 Uhr · Mo geschlossen,
außer an Feiertagen, Eintritt: 4 – 6 €
www.ruhr2010.de/helden



Foto: LWL-Industriemuseum/A. Hudemann

 Henrichshütte oder Stadtbauamt

Sagenhaftes Ruhrgebiet

Wer kennt Raubritter Jost oder Waldemar, die Emscher-Nixe oder den jungen Schweinehirten, der die Kohle entdeckt hat?

Sagen sind weit mehr als bloße Geschichten. Sie zeugen von Geschehnissen, von Glück, Schicksalen und Ängsten, Ereignissen und Unerklärbarem, Ideen und Traditionen. Ab 2010 werden Erzählerinnen und Erzähler in alle Städte der Region ausströmen und die schönsten Sagen lebendig hör- und erlebbar machen. Viele der Sagen stehen als Audio- oder Videodateien als Download im Internet zur Verfügung, und die bedeutendsten sagenumwobenen Stätten der Metropole Ruhr werden endlich durch genaue Ortsangaben mittels Google Earth und Google Maps auffindbar und kenntlich gemacht.



Ruine Hardenstein, Witten
Foto: Stefan Leenen

Termine und Orte stehen nicht fest
www.ruhr2010.de/sagenhaftes-ruhrgebiet

Fremde Impulse

Menschen aus anderen Nationen kamen vor allem wegen der Schwerindustrie in die Region der heutigen Metropole Ruhr – so meinen viele. Doch die Wanderungsbewegungen, der Austausch zwischen Personen verschiedener Herkünfte und Kulturen, hinterließen bereits viel früher ihre Spuren.



Foto: Stadtarchiv Marl/Ivan Köves

Schon zur Römerzeit bereicherten „fremde Impulse“ die Landschaft zwischen Rhein, Ruhr, Emscher und Lippe. 10.000 Baudenkmale aus vorindustrieller Zeit bis zur Gegenwart dokumentieren die Einflüsse anderer Kulturen auf die Region. In einem Gemeinschaftsprojekt bringen die Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe die stummen Zeugnisse der Geschichte zum Sprechen.

28.3. – 21.11.2010 · Wanderausstellung

Auftakt: 28.3.2010, LWL-Industriemuseum Zeche Hannover, Bochum

Eintritt frei · www.ruhr2010.de/fremde-impulse



Röhlinghauser Str. oder Hannoverstr.

St. Antony-Hütte

Die „Wiege der Ruhrindustrie“ stand im Oberhausener Ortsteil Osterfeld. Hier floss am 18. Oktober 1758 erstmals Roheisen aus dem ersten Hochofen des Ruhrgebiets. Bis 1877 wurde das Gelände zunächst als Eisenhütte und ab 1842 als Eisengießerei genutzt.



Foto: LVR Industriemuseum/
Peter Kessels

Die Zeugnisse der St. Antony-Hütte werden ab Juni 2010 der Öffentlichkeit im LVR-Industriearchäologischen Park zugänglich gemacht. Die begehbare Ausgrabungsstätte und das 2008 eröffnete Museum erzählen die Entstehungsgeschichte der Ruhrindustrie: Bestechung, Schießereien und Betrug inklusive.

LVR-Industriearchäologischer Park St. Antony-Hütte · www.rim.lvr.de

Telefon: 02234 9921-555

Eröffnung im Juni 2010 · Di bis So, 10 - 17 Uhr ·

2 €, Kombikarte Grabung und Museum 4 €

www.ruhr2010.de/st-antony



Klosterhardtstr.